

Zur Erinnerung an Theodor Wanka von Lenzenheim.

Von Alfred Hetschko.

Mit Porträt.

Die schlesischen Entomologen haben einen schweren Verlust erlitten. Am 6. Mai 1932 starb nach einer Blinddarmoperation der Oberlandesgerichtsrat Theodor Wanka von Lenzenheim, der beste Kenner der Käfer Schlesiens.

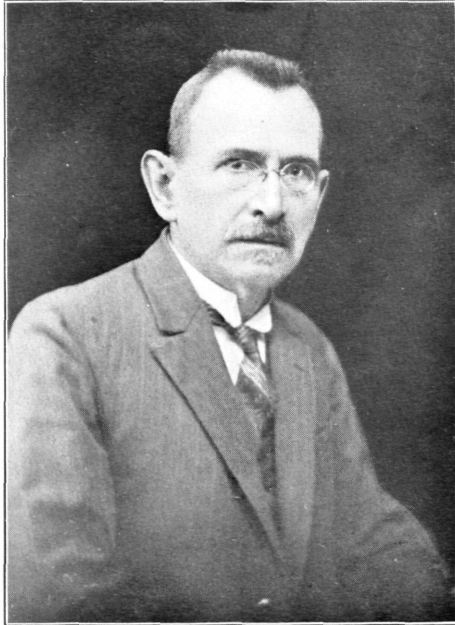
Er wurde am 5. August 1871 als Sohn des Majors von Wanka in Freistadt (Schlesien) geboren, besuchte das Gymnasium in Bielitz und studierte an der juristischen Fakultät der Universität in Graz. Nach beendeten Studien kam er zunächst an das Bezirksgericht in Schwarzwasser, dann nach Bielitz und als Staatsanwaltsstitut zum Kreisgerichte in Teschen, wo er zum Landesgerichtsrat und nach einigen Jahren zum Oberlandesgerichtsrat befördert wurde. Nach dem Kriege wurde er zum Kreisgericht nach Mährisch-Ostrau versetzt und ließ sich dann pensionieren, um in die Advokatur-Kanzlei des Herrn Hofrates Harbich einzutreten. Nach dessen Tode übersiedelte er nach Troppau und trat als wissenschaftlicher Mitarbeiter in Reiters Naturhistorisches Institut ein.

Zum Käfersammeln wurde Wanka von Herrn Edmund Reitter angeregt, der damals Ökonomie-Beamter beim Grafen Larisch war und im Hause von Wankas Eltern öfters Besuche machte. Herr Reitter führte ihn in das Studium der Käfer ein, bestimmte zweifelhafte Käfer seiner Ausbeuten und regte ihn auch zu selbständigen Publikationen an.

Wanka nahm bei seinen Exkursionen alle Käfer mit, um sie sorgfältig zu präparieren. Von größeren Ausflügen brachte er oft 15—20.000 Exemplare mit. Dann bestimmte er seine Ausbeute und fand, namentlich unter den Mikrocoleopteren, öfters ganz neue oder sehr seltene Arten. In der Umgebung von Teschen und im Altvatergebirge entdeckte er einige neue Arten, die er selbst beschrieben hat. Mit zahlreichen Coleopterologen stand er im Tauschverkehr. Alle erhaltenen Arten wurden immer nachbestimmt, wobei sich oft Fehlbestimmungen und manchmal auch ganz neue Arten ergaben. Alle nicht auf rechteckigen Zetteln sitzenden Käfer wurden umpräpariert. Im Laufe der Zeit wuchs seine Sammlung auf mehr als 10.000 Arten an, die in zwei Schränken aufgestellt wurden. Die meisten Arten stammen aus

Wiener Entomol. Zeitung
49. Bd. 1932

Tafel 2



Theodor Wanka von Lenzenheim

Schlesien, für dessen Käferfauna er viele neue Arten aufgefunden hat. Diese schöne Sammlung gedachte er einmal dem Naturhistorischen Museum in Wien zu schenken, um sie vor Zerstückelung zu bewahren und dem wissenschaftlichen Studium zugänglich zu machen.

Wanka sammelte zunächst in den Umgebungen von Teschen und in den Beskiden (namentlich bei Althammer) und dann öfters in Böhmischem-Brod. Die erste größere Reise machte er mit Herrn Prof. Zoufal aus Proßnitz nach der Herzegowina, auf der ihn seine erste Frau Ella (geb. Krebs) begleitete. Die Ausbeute war ungemein reichlich. Im Jahre 1901 war er in der Hohen Tatra und sammelte viel in der Umgebung von Schmecks. Im Jahre 1903 war er mit Herrn Edmund Reitter in Kroatien, wo beide in der Umgebung von Sissek sammelten und mehrere neue Arten entdeckten. In den Jahren 1923, 1925, 1930 und 1931 sammelte er mit seiner zweiten Frau Luise (geb. Krebs) in der Umgebung von Krems. Von hier aus wurden öfters Ausflüge zum Neusiedler See gemacht, die eine schöne Ausbeute ergaben. In den Jahren 1926 und 1928 war er in Karlsbrunn im Altvatergebirge. Im letzteren Jahre war fast während seines ganzen Aufenthaltes Regenwetter, das ihn aber nicht von täglichen Ausflügen zurückgehalten hat, die reichliche Ergebnisse hatten. Seine letzte Reise machte er mit seiner Frau über Einladung des Fürsten Thurn und Taxis nach Istrien, wo er als Gast desselben sich in Sistiana aufhielt und mit den Coleopterologen in Triest viel verkehrte. Nach der Gründung des Museums Rossi durch den Fürsten schenkte er die reiche Sammlung von Entomologen-Porträts, die ihm von Herrn Edmund Reitter vermacht wurde, diesem Museum.

Ich wurde in Teschen mit Herrn von Wanka bekannt, besuchte ihn oft und begleitete ihn manchmal bei seinen Sammelausflügen. Ich staunte über seinen Eifer im Präparieren und Bestimmen seiner Ausbeuten, das oft bis in die Nacht hinein bei elektrischem Licht vorgenommen wurde. Ich verliere an ihm einen meiner besten Freunde.

Nach Wanka wurden folgende Käferarten benannt: *Carabus cancellatus Wankae* Sokolař, *Atheta Wankai* Bernh., *Atheta Wankaiana* Bernh., *Stenus gracilipes* ab. *Wankae* Fleisch., *Thinobius Wankai* Bernh., *Leptusa Wankai* Bernh., *Cephennium Wankai* Machulka, *Bythinus Wankai* Reitt., *Meligethes Wankae* Reitt., *Cryphiphorus Wankae* Reitt., *Otiorynchus* var. *Wankai* Reitt.,

Phyllobius var. *Wankae* Reitt., *Asida Wankai* Reitt., *Phylan Wankai* Reitt.

Wanka veröffentlichte folgende Abhandlungen:

1. Coleopterologische Ergebnisse einer Reise in die Herzegowina. Entom. Blätter 4. Jahrg. 1908, p. 167—233.
 2. Eine neue Aberration von *Rhantus consputus* Sturm. Wien. Entom. Zeitg. 29. Jahrg. 1910, p. 148.
 3. Aus der Käferwelt. Sonderabdruck aus der „Silesia“. Teschen 1913, Selbstverlag. 60 p.
 4. Bestimmungstabelle der palaearktischen Arten der Gattung *Scimbalium*. Wien. Ent. Zeitg. 33. Jahrg. 1914, p. 140-143.
 5. Zur Erwiderung des Professors Roubal auf den Artikel Reiters: Über *Euplectus pharax* Reitt. und *caucasicus* Roub. Ent. Blätter 10. Jahrg. 1914, p. 148—150.
 6. Die Gattung *Anthracus* Motsch. und ihre Arten. Wien. Entom. Zeitg. 34. Jahrg. 1915, p. 93—102.
 7. Beitrag zur Coleopteren-Fauna Österreich.-Schlesiens. Wien. Entom. Zeitg. 34. Jahrg. 1915, p. 199—204.
 8. Zum 70. Geburtstag Edmund Reiters. Wien. Entom. Zeitg. 34. Jahrg. 1915, p. 215—218, mit Porträt.
 9. Über *Anthracus consputus* und *Wimmeli* Reitt. Wien. Entom. Zeitg. 35. Jahrg. 1916, p. 121—122.
 10. Ein neuer *Longitarsus* aus Schlesien. Entom. Blätt. 13. Jahrg. 1917, p. 74—75.
 11. Zweiter Beitrag zur Coleopteren-Fauna von Österr.-Schlesien. Wien. Entom. Zeitg. 36. Jahrg. 1917, p. 276—282.
 12. Zur Lebensweise des *Trinodes hirtus* L. Ent. Blätt. 14. Jahrg. 1918, p. 54—55.
 13. Dritter Beitrag zur Coleopteren-Fauna von Österr.-Schlesien. Entom. Blätter 16. Jahrg. 1920, p. 202—213.
 14. Vierter Beitrag zur Coleopteren-Fauna von Schlesien. Wien. Entom. Ztg. 44. Bd., 1927, p. 1—32.
 15. Zwei neue Käferarten aus Schlesien. Coleopt. Centralblatt 3. Bd. 1929. p. 196—197.
-